

Aus einem Eyrol

Colony

Merz zog das Los, wählte das Spiel gegen die Sonne, mit dem schwachen Wind. Ungarn hatte Abstoß, aber nach kurzem Kampfe der Deckungslinien entschied Chrenka das erste Duell und brachte die Stürmer ins Feuer, das nur zu bald, wegen Dffide Braunsteiners, verlöschte. Gleich darauf verfehlte Chrenka den Ball bei einer Gegenvisite der Ungarn, aber Urban befreite vorläufig von allen Sorgen, denn Braunsteiner riß seine Leute mit, und schon sauste der erste Schuß — von Fischera — über Ungarns Tor. Im nächsten Moment drohte jedoch schon dem Heiligtum Transleithaniens Gefahr, denn Brüder Tefusch, Fischera und Urban hatten den Ball verfehlt und Pataty holte zu einem seiner gefürchteten Schüsse aus. „Darüber!“ kam es aus tausenden Kehlen. Zwei „Hands“ der Gäste, welche zu diesem Mittel griffen, um die an Wucht zunehmenden Angriffe der Schwarz-Gelben aufzuhalten, folgten die Greifschiffe, die Wayer sicher abmies. Nun streckten Fischera und Neumann zum erstermal die Fühler aus, sie verstanden einander sofort, kamen bis in gefährliche Nähe, von wo Neumanns Schuß über das Tor strich. Nachdem Wayer Merz weiteren Dribbelns enthoben hatte, gab Ungarn wieder an den Neumann-Flügel, der, die Ungarn überspielend, wieder voring, ein Zenter Neumanns, den Braunsteiner unbenützt ließ. Merz gab aber Ungarns Verteidigung keine Rast, leider war sein scharf vorgelegter Ball für Heinzl unerreichbar. Das gleiche Nachsehen hatte kurz darauf Taussig. Vom Einwurf weg attackierte er jedoch, wohl rettete Tefusch I, obzwar er gefallen war, aber die Roten ließen sich nicht abschütteln. Erst als Meszaros überchoß, kam Oesterreich wieder zu Wort.





*Merz*

4. Mai 1914

Nr. 17848

Fischerer suchte nach Neumanns Zenter freie Bahn zu finden, was ihm aber nicht gelang. Nun folgten wieder einige Stöße vom rechten Flügel, wo Merz, wenn er nicht zu lange dribbelte, sehr gefährlich wurde. In der zwölften Minute verursachte Zekusch II eine Ecke, aus welcher zwar ein Goal für Ungarn fiel, doch hatte, ehe der Ball noch im Rege war, der Schiedsrichter wegen Offside abgepfiffen. Ungarn ließ sich aber nicht leicht aus seiner Position abdrängen. Horwaths Schuß fand an Chrenka Abwehr, schon aber lancierte Taussig ein Geschöß, das Brandstetter zu Merz dirigierte, aber Braunsteiners Versuche, an Rumbold vorbeizukommen, scheiterten. ~~Deshalb stellte unser Mittelfürmer diese Versuche bald ein und gab zunächst auswärtslose Schüsse aus 20 Meter Entfernung ab. Aber Isak bekam sofort schwerere Arbeit, denn Merz und Braunsteiner bekamen vom linken Flügel her Schußgelegenheit, Isak sprang aber aus dem Tor, fing den Ball und beseitigte in der 16. Minute die drohende Gefahr. Aber schon zwei Minuten später mußte auch seine Meisterschaft sich beugen. In steil nach vorne gerichtetem Zuspiel wanderte das Leder von Merz zu Braunsteiner, dann zu Fischerer, der seine Gegner überspielte und unhaltbar, unter großem Jubel, einschöß. Die Zuschauer entrollten und schwingen zahllose kleine schwarz-gelbe Fähnchen. Brandstetter gab Neumann wieder Gelegenheit, die dieser pünktlich ausnützte, sein Zentur wurde von Merz völlig verschossen. Aber schon mußte Zekusch I ein Gedränge klären, worauf Braunsteiner einen ihm von Merz überlassenen Ball vernebelte, um sodann Isak durch einen scharfen Schuß wieder in Nöten zu bringen. Die nächste Kombination des rechten Flügels führte in der 23. Minute zu einer Ecke, die Heinzl verschöß. Vom Wstos ein wichtiger Stoß der Ungarn, Urban gestattete Isak die erste Bekannschaft mit dem Ball. Im nächsten Moment fauste aber auch schon ein scharfer Schuß von links knapp neben die Pfosten. Die Riposte Desterreichs fand ihr Ende, als Payer die Verbindung zwischen Mittel- und Innenstürmer unterbrach. Aber die Schwarz-Gelben waren in Schwung, präzis kombinierend, kam die Angriffskette in der 27. Minute wieder hinauf, jetzt fuhr Isak dazwischen, verschuldete aber eine Ecke. Isak bekam nun die Hände voll zu tun, das Zusammenspiel klappte in Desterreichs Angriff vollkommen, erst verfehlte Braunsteiner knapp das Ziel, dann kam eine Kugel von Heinzl, gleich darauf gab Merz ein Lebenszeichen. Durchbruchversuche Ungarns fanden zumeist bei unserer Deckung ihr Ende, nur einmal kam Pataky durch, Brandstetter störte ihn und der Schuß von rechts wurde Isaks Beute. Isak erhaschte ebenfalls einen Schuß von Fischerer, nun aber eine impulsive Attate gegen Ungarn, Merz beschäftigte Heinzl, dessen Zenter Braunsteiner an Fischerer abtrat, der, obgleich bewacht von den gegnerischen Verteidigern, in der 34. Minute ins Netz köpfte. Die Heimischen entwickelten nun ein prächtiges Spiel, die Ungarn wurden gänzlich in ihre Spielhälfte zurückgedrängt, da, nach einem Freistoß für Ungarn, köpfte Urban den Ball gegen unser Tor, aber Isak war zur Stelle. Dann noch ein Duell Zekusch I-Rumbold, bis Urbans Kopf eine Gefahr beseitigte, ein Schuß Braunsteiners von 25 Meter, zwei Zenter Heinzls, die Payer vernichtet, dann Pause 2 : 0 für Desterreich. End 2 : 1.~~

